

Graubünden an der OLMA 2022 Il Grischun a l'OLMA 2022 I Grigioni all'OLMA 2022

13.10.–23.10.2022

Abschlussbericht | rapport final | rapporto finale



**aifach gspunna!
simplamain da nar!
davvero pazzesco!**



varkuma zua nisch
ün cordial bainvgnü
dial bagnvagnieu

graubünden



Der Inhalt

4
Vorwort OK-Präsident

7
Gesamtfazit

8
Fakten und Zahlen

9
Projektorganisation

10
Eröffnung

12
Tag des Gastkantons

14
Tierschau / Tieraussstellung

16
Sonderschau

18
Kommunikation

20
Bilanz

21
Finanzen

22
Medienberichte

24
Impressionen

Impressum

Inhalte: Projektgruppe

Fotos: Michael Huwiler, Rorschach; Chilyvent GmbH, Untervaz

Konzept, Redaktion und Gestaltung:

Vinavant AG – Marketing & Kommunikation, Landquart



Marcus Caduff

Regierungsrat, OK-Präsident
Gastkanton Graubünden

Ein erfolgreiches Gemeinschaftswerk

Graubünden hat an der OLMA 2022 vielfältige Spuren hinterlassen. Mit einem authentischen und erfrischenden Auftritt haben Bündnerinnen und Bündner viele positive Emotionen geweckt. Der Schlüssel zum gelungenen Gastkantonsauftritt war, dass alle am selben Strick gezogen haben: das Organisationskomitee, die unzähligen Mitwirkenden, die Partnerorganisationen und die freiwilligen Helferinnen und Helfer.

Mit bekannten und unbekanntem Gesichtern unseres Kantons ist es gelungen, die Besucherinnen und Besucher für Graubünden zu begeistern. Authentisch und doch überraschend – «aifach gspunna!» halt. Die Steingeissen Nesa und Nina verblüfften bereits an der Eröffnungsfeier, dem anwesenden Bundespräsidenten wurde ein Bündner Geissgitzli in die Hand gedrückt und am Tag des Gastkantons verteilten Bündnerinnen und Bündner Capuns, schwenkten Gemeindefahnen und präsentierten eine stolze Traditions- und Innovationsvielfalt. Die 10-tägige, mehrsprachige Sonderschau etablierte sich zum eigentlichen Treffpunkt an der OLMA und in der Tierarena zog nicht nur «Fifferlotta» Gross und Klein in ihren Bann.

Der Bündner Auftritt an der OLMA war ein erfolgreiches Gemeinschaftswerk. Ohne das grosse Engagement der unzähligen Mitwirkenden und deren Herzblut wäre ein solcher Auftritt nicht zu stemmen gewesen. Im Namen der Regierung spreche ich allen Beteiligten, die ihren Beitrag zu diesem erfolgreichen Auftritt geleistet haben, ein grosses und herzliches Dankeschön aus.

Vielen Dank – grazia fitg – grazie mille!



Marcus Caduff

Cussegliaer guvernativ,
prefaziun dal president dal
comité d'organisaziun

In'ovra cuminaivla da success

A la OLMA 2022 ha il Grischun laschè enavos divers fastizs. Cun ina preschentaziun autentica e frestga han Grischunas e Grischuns sveglià bleras emeziuns positivs. Il fatg cardinal, pertge che la preschentaziun dal chantun ospitant è reussida, è stà quel, che tuts han lavurà per la medema finamira: il comité d'organisaziun, las nundumbraivlas collavuraturas ed ils nundumbraivels collavuratur, las organisaziuns partenarias sco er las voluntarias ed ils voluntaris.

Cun fatschas enconuschentas e nunenconuschentas da noss chantun èsi reussi d'entusiasmar las visitadras ed ils visitaders per il Grischun. Autentic e tuttina sorprendent – «simplamain da nar!» eba. Las chauras-capricorn Nesa e Nina han fatg smirvegliar gia a chaschun da la festa d'avertura, il president da la Confederaziun preschent ha survegnì enta maun in ansiel grischun e durant il di dal chantun ospitant han Grischunas e Grischuns repartì capuns, han sventulà bandieras da vischnancas ed han preschentà ina loscha diversità da tradiziuns e d'innovaziuns. L'exposiziun speziala plurilingua da 10 dis è d'entada il lieu d'inscunter per propi a la OLMA, ed en l'arena d'animals n'è betg mo la «Fifferlotta» stada l'attracziun per grond e pitschen.

La preschentaziun dal Grischun a la OLMA è stada in'ovra cuminaivla da success. Senza il grond engaschament e senza la ferma energia da nundumbraivlas collavuraturas e da nundumbraivels collavuratur na fiss ina tala preschentaziun betg stada pussaivla. En num da la Regenza exprim jau in grond e cordial engraziament a tut las persunas participadas che han contribuì al success da questa preschentaziun.

Grazia fitg – grazie mille – vielen Dank!



Marcus Caduff

Consigliere di Stato,
Prefazione del Presidente CO

Una collaborazione riuscita

I Grigioni hanno lasciato il segno sotto diversi aspetti all'OLMA 2022. Con una presenza autentica e frizzante i cittadini grigionesi hanno suscitato molte emozioni positive. La chiave del successo della presenza quale Cantone ospite risiede nel fatto che tutti, ossia il comitato organizzatore, le innumerevoli persone che hanno collaborato, le organizzazioni partner e i volontari, hanno remato nella stessa direzione.

Con volti familiari e sconosciuti del nostro Cantone è stato possibile suscitare l'entusiasmo dei visitatori nei confronti dei Grigioni. Autentici ma comunque sorprendenti. In altre parole: «davvero pazzesco!». Le femmine di stambecco Nesa e Nina hanno sorpreso i visitatori già durante la cerimonia di apertura, al Presidente della Confederazione è stato consegnato un capretto grigionese e durante la giornata del Cantone ospite i grigionesi hanno distribuito capuns, sventolato bandiere comunali e presentato con orgoglio una molteplicità di tradizioni e innovazione. La mostra speciale plurilingue di 10 giorni è diventata il vero fulcro dell'OLMA e nell'arena degli animali non è stata solo «Fifferlotta» ad affascinare grandi e piccini.

La presenza grigionese all'OLMA è stata una collaborazione riuscita. Senza il grande impegno e gli sforzi delle innumerevoli persone che hanno collaborato una simile presenza non sarebbe stata possibile. A nome del Governo desidero esprimere un sentito ringraziamento a tutti coloro che hanno contribuito al successo di questa presenza.

Grazie mille – vielen Dank – grazia fitg!



Daniel Camenisch

Gesamtprojektleiter
Gastkanton Graubünden

Inhaber und Geschäftsführer
Vinavant AG – Marketing &
Kommunikation, Landquart

«aifach gspunna!» Graubünden war elf Tage lang St. Galler Hauptstadt

320 000 begeisterte Besucherinnen und Besucher zog die grösste Schweizer Publikumsmesse vom 13. bis 23. Oktober 2022 an. Der Kanton Graubünden war nicht nur am Rande dabei, sondern durfte Hauptdarsteller sein.

Die vielen positiven Feedbacks innerhalb und ausserhalb des Kantons lassen keine Zweifel offen: Graubünden hat eine hohe Messlatte für zukünftige Gastkantone an der OLMA gelegt.

«aifach gspunna!» Ausgehend von diesem für den Bündner OLMA-Auftritt definierten Motto erarbeitete das Team der Vinavant AG ein Konzept mit eigenem Erscheinungsbild und typisch bündnerischen Merkmalen. Ein Konzept, welches auf der «Marke graubünden» aufbauend die Vielfalt und Vielseitigkeit Graubündens in den Vordergrund rückte. Der Auftritt präsentierte den grössten Schweizer Ferienkanton als moderne Arbeits-, Bildungs-, Forschungs- und Landwirtschaftsregion – und dies konsequent in allen drei Kantons-sprachen.

Der Spagat zwischen lebendiger Tradition und hochtechnologischer Innovation zog sich als roter Faden durch den gesamten Bündner Auftritt. Ob Eröffnungsfeier, Tag des Gastkantons, Sonderschau oder Tierpräsentationen: Unsere gesteckten Ziele haben wir restlos erreicht. Wir konnten zeigen, dass wir, Graubünden, ein besonderer Kanton sind. Dass wir ein leistungsfähiger Kanton mit umwelt- und klimabewusster Wirtschaft und Landwirtschaft sind. Dass der Gastauftritt kantons-intern auch zur Stärkung des Selbstverständnisses der Bündnerinnen und Bündner geführt hat.

Mein Dank gilt allen Beteiligten, die Graubünden mit viel Herz und Energie in St.Gallen vertreten haben. Zum viel beachteten Auftritt beigetragen haben in erster Linie die Teilprojektleiter Daniel Huber, Christian Klucker, Andy Kollegger, Christian Parli und Martin Renner. Herzlichen Dank für eure Ideen, euer nimmermüdes und tatkräftiges Handeln, euren äusserst engagierten Einsatz für den Gastkanton Graubünden! Gemeinsam präsentierten wir unseren Kanton in St.Gallen während elf Tagen von einer ausserordentlich sympathischen und professionellen Seite.

Grazia fitg!
Grazie mille!
Vielen Dank!

Fakten und Zahlen



82

Portraits von Bündner Persönlichkeiten in der Sonderschau



53

Umzugsujets



35 000

Zuschauende am Umzug



200 000

Besuchende in der Sonderschau



21

Vorstellungen auf der Sonderschaubühne



50

Nutztiere in der Tieraussstellung



1200

Mitwirkende am Umzug



434

verkaufte OLMA-Spezial-RhB-Tickets



800

Ehrengäste an der OLMA-Eröffnung in der Stadthalle



16

Führungen mit 200 Teilnehmenden an der Sonderschau



320 000

OLMA-Besuchende



1

Rennsäuli (Fifferlotta) am Säulirennen



10

Tierpräsentationen in der OLMA-Arena



20

mitwirkende Kinder an der Eröffnungszермоние



400

Helfereinsätze von Verwaltungsmitarbeitenden in der Sonderschau



12 000

verkaufte Capuns im Restaurant Rosso



1

Weltrekord mit dem längsten Capuns der Welt (17,38 m, 45 kg)



250

Umsetzungspartner für den Gastauftritt



8

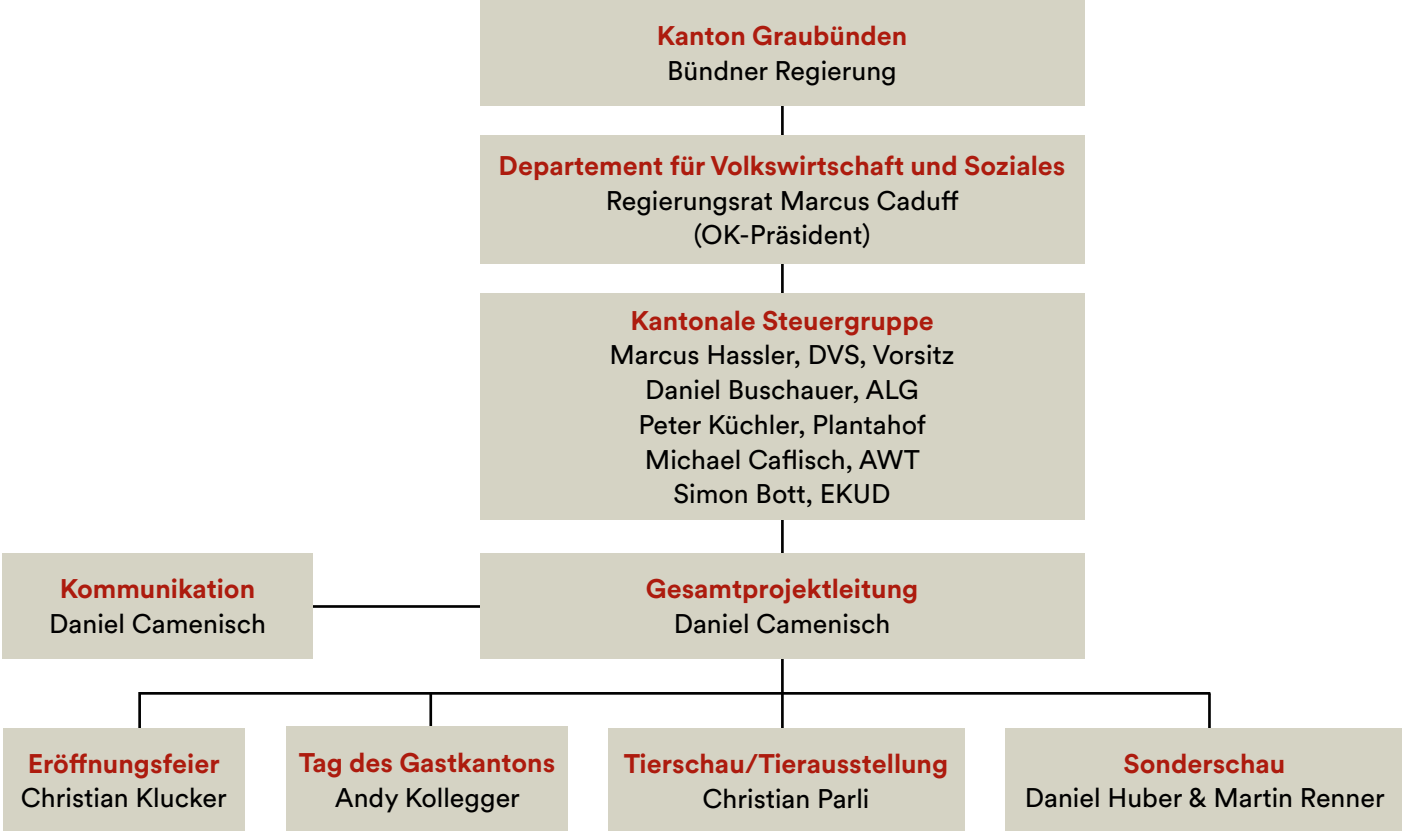
Medienmitteilungen



Projektorganisation

Der Gastauftritt an der OLMA 2022 wurde unter der Leitung von Regierungsrat Marcus Caduff (OK-Präsident) und einer Projektgruppe mit Daniel Camenisch (Gesamtprojektleitung), Christian Klucker (Eröffnung), Andy Kollegger (Tag des Gastkantons), Martin Renner und Daniel Huber (Sonderschau) und Christian Parli (Tierschau/Tierausstellung) umgesetzt.

9





Eröffnung

1

10



Christian Klucker
Projektleiter Eröffnung

Geschäftsleiter
CreaKultura GmbH, Tamins

«Wir haben seit über 25 Jahren jede Eröffnungsfeier gesehen, aber sowas gab es noch nie»

Getreu dem Motto «aifach gspunna!» haben wir mit der Eröffnungsfeier wirkungsvolle Akzente gesetzt und auf unkonventionelle Weise ein offenes, zukunftsgerichtetes und gleichzeitig in der Tradition verwurzeltes Graubünden gezeigt.

Umsetzung

Als Projektleiter haben wir zu 100 Prozent auf eine Zusammenarbeit mit (Bündner) Kulturschaffenden gesetzt. So ist es gelungen, ohne nennenswerte Reibungsverluste besondere Synergien zu erzeugen.

Der Drehbuchautor Felix Benesch hat bereits in der Anfangsphase ein Skript verfasst, auf dessen Grundlage schon Monate vor der OLMA mit Filmaufnahmen und Arbeiten an der Ausstattung begonnen werden konnte. Mit dem Filmemacher und Theatermann Julian Grünthal hatten wir dafür einen ausgewiesenen Fachmann an Bord. Seine Filmsequenzen von Bündner Landschaften

wurden zusammen mit den Visuals von Anna Laura Klucker einprägsame Gestaltungselemente des Graubünden-Auftritts.

Die beiden Schauspielerinnen Felicitas Heyerick und Anita Iselin waren schon bei den Filmaufnahmen dabei. Die Figuren der beiden Steingeissen Nina und Nesa wurden bereits da entworfen und von der Kostümbildnerin Bianca Deigner und der Maskenbildnerin Annina Schmid ausgestattet.

Auch die Musikerinnen und Musiker der Bündner OLMA-Band um Sidonia Caviezel sowie die Tibas und die Chöre Incantanti und STIMMWERK-



BANDE wurden frühzeitig in das Gesamtprojekt integriert und darauf vorbereitet – alle sollten Teil des Ganzen sein.

Gitzi statt Säuli

Eine spezielle Graubünden-Aktion war, dass die beiden Steingeissen den traditionellen Fototermin des Bundespräsidenten Ignazio Cassis mit dem jungen traditionellen OLMA-Säuli «gecrasht» haben, um ihm ein junges Gitzi zu überreichen. Das Foto dieser Aktion fand verschiedentlich seinen Weg in die mediale Berichterstattung.

Rückmeldungen

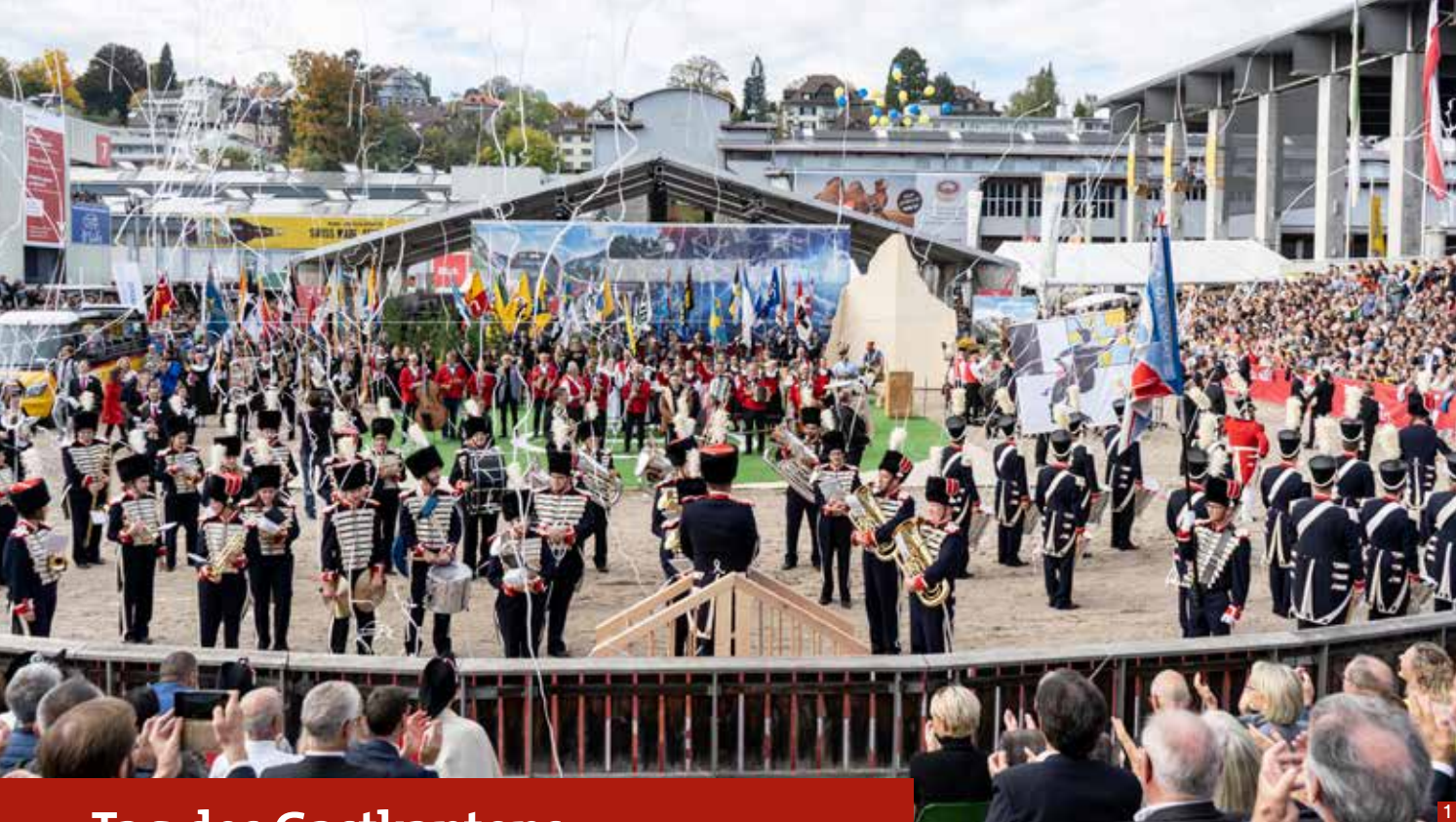
Es wurde eine Veranstaltung aus einem Guss. Das Publikum hat viel gelacht, aufmerksam zugehört und beim Auftritt der Kinder wurden sogar ein paar Tränchen verdrückt. Uns erreichten ausschliesslich positive, vielfach begeisterte Rückmeldungen. Wie zum Beispiel diese: «Also ehrlich: Wir haben seit über 25 Jahren jede Eröffnungsfeier gesehen, aber sowas gab es noch nie. Ihr wart die Besten. Das war einfach saugut!»

Die Höhepunkte

- Mutige Inszenierung mit viel Witz
- Erfrischendes Miteinander von Profis und Laien
- Bündner Strahlen-Gitzi stiehlt OLMA-Säuli die Show

- 1 Steingeissen Nesa und Nina überraschen Regierungspräsident Marcus Caduff mit neuer Kantonsfahne
- 2 Auftritt Vokalensemble Incantanti
- 3 Eröffnungsansprache von Regierungspräsident Marcus Caduff
- 4 Bundespräsident Ignazio Cassis hält Bündner Strahlen-Gitzi
- 5 Auftritt STIMMWERKBANDE





Tag des Gastkantons

12



Andy Kollegger

Projektleiter
Tag des Gastkantons

Inhaber/Geschäftsführer
e-projects, Chur

«In ganz St. Gallen, tausende zufriedene Gesichter»

Graubünden präsentierte am Tag des Gastkantons auf lebendige Weise seinen Traditions- und Innovationsreichtum sowie seine kulturelle und wirtschaftliche Vielfalt.

OLMA-Umzug

Dank enorm grossen Anstrengungen und der unverzichtbaren Unterstützung durch Jöri Kaufmann gelang es, 53 farbenprächtige, zum Teil äusserst innovative Sujets mit insgesamt 1200 Teilnehmenden (inklusive Ehrengäste) aufgeteilt in elf verschiedene Themenblöcke für die Teilnahme zu motivieren. Aufgelockert wurden die Bilder von den Darbietungen der zwölf Musikformationen aus verschiedenen Musikbereichen des Kantons.

Das Ergebnis ist umso bemerkenswerter, weil das Interesse, eine so prominente Plattform und damit dieses einmalige und einzigartige Schaufenster nach Graubünden zu nutzen, nicht überall in gleich

hohem Masse vorhanden war. Und so waren die Arbeiten letztlich sehr viel aufwendiger als ursprünglich angenommen. Mit emotionalen Bildern und effektvollen Showeinlagen brachten die Mitwirkenden den Traditionsreichtum, den typischen Charakter der Bevölkerung sowie die kulturelle und wirtschaftliche Vielfalt des Kantons Graubünden auf lebendige Weise zum Ausdruck – «aifach gspunna!» – und waren im Sinne der Grundidee im traditionellen und/oder im innovativen Bereich anzusiedeln.

Das Ziel, Graubünden als traditionsverbundenen und modernen Arbeits-, Tourismus-, Bildungs- und Landwirtschaftskanton zu präsentieren und das Publikum für Graubün-



La sera sper il lag
(OLMA-Version)



den zu begeistern, konnte übertroufen werden.

OLMA-Festakt

Am Festakt des Kantons Graubündens wurden unter der künstlerischen Leitung von Felicitas Heyerick nicht nur die Highlights des Umzugs präsentiert, sondern er wurde um unerwartete Darbietungen erweitert. Unter dem Motto «aifach gspunna!» traten neben den landesweit so beliebten Traditionen auch die innovative Seite des grössten Kantons aufs Parkett. In einem bunten, eineinhalb stündigen «Feuerwerk» zeigte sich Graubünden mit seiner spannenden Vielseitigkeit, dem unvergleichlichen Bündner Charme und einem erfrischend unkonventionellen Gesicht. Farbe ins Bild brachten auch die rund 50 präsentierten Gemeindefahnen. Ein Glanzlicht des Festakts bildete eine Reise durch Graubünden mit seinen weltbekannten Verkehrsmitteln, wie dem Cabrio-Postauto, praktischen Cargobikes, der Flüela-Postkutsche oder dem grossen Davoser Schlitten. Sie sorgten nicht nur für Unterhaltung, sondern eskortierten auch die Gastrednerinnen und Gastredner in die Arena. Mit der Moderatorin Annina Campbell und dem Schauspieler Lorenzo Polin führten zwei medienerefarene Bündner mit ihrer professionellen Moderation, bestehend aus klassischen Moderationsinhalten und humoristisch-theatralen Elementen, durch den Festakt.

Musikalisch zog sich das bekannte Volkslied «La sera sper il lag» wie ein roter Faden durch den Festakt. Jeweils eigene Interpretationen von einer bunten Schar von Musizierenden und Formationen lockerten die formellen Beiträge auf. Vom begnadeten Jungstar Simon Gabriel mit seiner Trompete über Sängerinnen und Sänger des Bündner Jugendchors, einer Hip-Hop-Version, dem Ausnahmemusiker Domenic Janett, Ländlermusikern und weiteren Pop-Acts fanden sich alle zu einem fulminanten Finale zusammen; aus den einzelnen Interpretationen entstand ein einzigartiges und einmaliges musikalisches Gesamtkunstwerk mit bleibendem Wert.

Die Höhepunkte

OLMA-Umzug

- Der mit gegen 35'000 Personen überaus grosse Zuschaueraufmarsch
- Die mit 1200 Personen überraschend grosse Teilnehmerzahl
- Die einzigartig tolle Stimmung unter den Teilnehmenden

OLMA-Festakt

- Das auf Anhieb, d.h. ohne vorgängige Probe, nahezu reibungslose Gelingen des Festakts
- Die Tonqualität der Darbietungen, welche durch die Voraufzeichnung erreicht werden konnte
- Das engagierte Dazutun aller Mitwirkenden und die Zusammenarbeit mit der OLMA-Organisation



- 1 Das Finale am Festakt in der OLMA-Arena
- 2 Sujet Chalandamarz am Umzug
- 3 Mit dem Monster-Schlitten durch St.Gallen
- 4 Säumer am Umzug





Tierschau / Tieraussstellung

1

14



Christian Parli

Projektleiter
Tierschau / Tieraussstellung

Geschäftsführer
graubündenVieh AG, Cazis

«Herderschutzhunde zum ersten Mal an der OLMA»

Die Tierschau und Tieraussstellung an der OLMA bieten viele Gelegenheiten, um die Vielfalt und Einzigartigkeit des Kantons so darzustellen, dass die Besuchenden bleibende Eindrücke verbunden mit guten Momenten von ihrem OLMA-Besuch mitnehmen. Doch wie kann der Auftritt dem Motto «aifach gspunna!» gerecht werden?

«aifach gspunna!» und beeindruckend war die Mitwirkung und Mithilfe zahlreicher Helfenden. Nur dank ihnen konnte der Gastauftritt den Vorstellungen gerecht umgesetzt werden und ihnen gebührt ein sehr grosses Dankeschön.

«aifach gspunna!» und ziemlich schnell war unser Rennschwein «Fifferlotta», welches täglich in voller Arena vor zahlreichen Fans seine Runde absolvierte und damit hervorragende Werbung für den Gastkanton machte.

«aifach gspunna!» und toll war der Auftritt der Bündner Pferdehaltenden am Tag des Pferdes. Sie zeigten unter

der Leitung von Werner Keller in der Arena alles, was das Herz der Pferdefreunde erfreut. Die Zuchtarbeit der Bündner wurde in bestechendem Stil vorgestellt, die hohe Schule des Holzrückens und der sympathische Auftritt einer Voltigiergruppe rundeten das vielbewunderte Programm ab.

«aifach gspunna!» und brillant waren die Rasseschauen. Während der gesamten Messedauer konnten Ziegen, Schafe, Milchkühe und Fleischrinder aus dem Kanton bewundert werden. Sie repräsentierten ihre Rasse in meisterhafter Manier. Manche Besucher staunten ob der Vielfalt und manche Besucher erfreuten sich an den

Tieren, die sich in bester Laune zur Schau stellten. Ganz besonders angetan waren viele vom Zuchtstier der Rasse Angus, welcher sich trotz seiner imposanten und respekteinflössenden Körpergrösse zutraulich und nahbar zeigte.

«aifach gspunna!» und erfolgreich war die Vier-Rassen-Eliteschau der Milchviehassen. Die Bündner Tiere gewannen einige Abteilungen und holten sogar bei den Rassen Jersey und Red Holstein den begehrten Miss-Titel. Die hervorragende Zuchtarbeit der Bündner wurde belohnt.

«aifach gspunna!» und mutig war die Präsentation von Herdenschutzhunden. Noch nie wurden diese an einer OLMA vorgestellt. Einerseits wurde auf verständliche und nicht polarisierende Art auf die mittlerweile sehr hohe Präsenz von Grossraubtieren in unserem Kanton und die damit erforderlichen Herdenschutzmassnahmen hingewiesen, und andererseits erfreuten die Hunde und ihre Hal-

ter manche OLMA-Besuchende mit ihrem eindrucksvollen Auftritt.

«aifach gspunna!» und sensationell waren die Tierpräsentationen in der Arena. Mit Annina Campell konnte eine Moderatorin engagiert werden, welche das Publikum in ihren Bann zog. Sie hatte das Flair, die Tierpräsentationen spannend und unterhaltend zu gestalten, sie vermittelte im Zusammenspiel mit drei sich abwechselnden Persönlichkeiten aus dem ganzen Kanton in allen drei Kantonssprachen Wissenswertes über die Tierhaltung in Graubünden.

Die Höhepunkte

- 50 Ausstellungstiere in der Arena zu bestaunen
- Eindrücklicher Tag des Pferdes begeisterte Gross und Klein
- Erstmalige Präsentation von Herdenschutzhunden an der OLMA
- Schnelle Fifferlotta sammelt Sympathiepunkte für Graubünden
- Versierte Moderation in allen drei Kantonssprachen

- 1 Vier-Rassen-Eliteschau
- 2 Moderatorin Annina Campell
- 3 Präsentation Kleintiere
- 4 Tag der Pferde
- 5 Präsentation Herdenschutzhunde





Sonderschau



Daniel Huber (l.)

Co-Projektleiter
Sonderschau

Geschäftsführer Daniel
Huber Architektur GmbH,
Landquart

Martin Renner (r.)

Co-Projektleiter
Sonderschau

Geschäftsführer Martin
Renner GmbH, Landquart

«Eine berührend persönliche Sonderschau»

«Ich bin Heimwehbündner und fühle mich hier wie zuhause.» Auf den Punkt gebracht, unser wichtigstes Ziel. Emotionen und echte Begegnungen auslösen. Das Kreationsteam Daniel Huber Architektur und Martin Renner GmbH tauchte ein in die Vielfältigkeit der Kulturen, Landschaften, Organisationen, Unternehmen und Menschen und präsentierte den Kanton in der Sonderschau in anderer und doch vertrauter Art.

Eintauchen in den grossräumigen Dorfplatz, dessen Mitte einem eigens für die Sonderschau entworfenen Brunnen gehörte. Der sechs Meter lange, schmale Wasserlauf wurde von zwei präzise choreografierten, bogenförmigen Strahlen im steinernen Fenster an der Stirnseite gespeist. Während die lange Brunnenfassung aus Lärchenholz bestand, kam für das Fenster einheimischer Naturstein zum Einsatz: Andeerer Granit, Valser Quarzit und Calanca-taler Gneis.

Der Dorfplatz mit seinem bunten Spezialitätenmarkt und der Bühne voller Bündner Musiktöne in der Dreisprachigkeit und dem speziellen Walsertag gehörte den Menschen und Begegnungen. Das Kommen und Verweilen wurde von den architektonisch verschachtelten Kuben im Sinne der engen Häuserstruktur der Bündner Dorfzentren und den Geschichten der Bündner Persönlichkeiten, welche die Fassaden mit ihren Gesichtern bereicherten, gerahmt.



In drei Themen-Pavillons liess sich Graubünden aus ganz neuen Perspektiven erleben. Während sich Pavillon 1 der erhabenen Naturlandschaft und dem Tourismusangebot des Kantons widmete, zeigten sich im Pavillon 2 eng beisammen in der «Bündner Werkstatt» die Forschungs- und Bildungsinstitutionen, die Kreativhandwerker, die Landwirtschaft und die mittleren und grösseren Unternehmen. Pavillon 3 überzeugte mit dem virtuellen Dialog prominenter Bündnerinnen und Bündnern.

Die Innovation der Fachhochschule Graubünden ermöglichte das Gespräch zwischen Schriftsteller Arno Camenisch, der Schauspielerin Tonia Maria Zindel, dem Skiexperten des Schweizer Fernsehens Marc Berthod und der Musikerin Marie Louise Werth. Über 100 Partner aus dem

ganzen Kanton bereicherten und belebten die Sonderschau. Ein echtes Erlebnis fand seinen Raum und seine Besuchenden.

Die Höhepunkte

- Dorfbrunnen aus Lärchenholz, Audeerer Granit, Valser Quarzit, Calancataler Gneis und Wasser
- 90 porträtierte Persönlichkeiten
- 1000 Nusstorten im Kulinarium und Markt
- 100 Partner an der Sonderschau
- Total 600 Helfer-Einsatztage
- 44 Stunden Livemusik aus allen Bündner Sprachräumen

- 1 Eingang zur «Erlebniswelt Graubünden»
- 2 Eingang Pavillon 1
- 3 Impression Forschung und Bildung
- 4 Präsentation Landwirtschaft
- 5 Impression Pavillon 2





Kommunikation

18



Daniel Camenisch

Projektleiter
Kommunikation

Inhaber & Geschäftsführer
Vinavant AG – Marketing &
Kommunikation, Landquart

«Dreisprachige Kommunikation sorgt für positive Schlagzeilen»

Der Kanton Graubünden freut sich «aifach gspunna!» über den viel beachteten Auftritt im attraktiven Schau- fenster der grössten Schweizer Publikumsmesse. Dank einer konsequent aufeinander abgestimmten Kommu- nikationsplanung präsentierte sich Graubünden erfolg- reich als attraktiver Wohn- und Arbeitskanton, sowie als traditionsverbundener und moderner Tourismus-, Bildungs-, Kultur- und Landwirtschaftskanton.

Als Fundament der Marketing- und Kommunikationsplanung für den Bündner OLMA-Auftritt diente die progressive Web App (PWA) <https://olma22.gr.ch> in den drei Kantonssprachen. Diese Seite erfreute sich noch Wochen nach der OLMA erstaunlicher Beliebtheit. Die dort abrufbaren Kurzfilme und Fotos dokumentieren die elf gross- artigen Bündner Tage in St.Gallen. Die Bündner OLMA-Seite diente als Informationsplattform und digitaler Führer für den OLMA-Umzug. Jene Zuschauerinnen und Zuschauer, die sich für die Hintergründe der am Um- zug teilnehmenden Bündner Grup-

pen interessierten, fanden diese auf der Webseite. Auf ein Printexemplar des Umzugsführers haben wir zu- gunsten der Nachhaltigkeit bewusst verzichtet.

Mit dem Bündner OLMA-Wettbe- werb konnten wir Webseite und Social Media verbinden. Knapp 1500 Personen wollten am Wettbewerb gewinnen. 15 mal informierten wir die über 20'000 Social-Media-Follower des Kantons Graubünden mit News und Updates zum Grossanlass.

Nebst dem crossmedialen Kommu- nikationsmix und einer eigens ent-



wickelten Contentstrategie, dominierte die Medienarbeit unseren koordinierten Auftritt. Eine Medienkonferenz im März und eine im September sorgten für die Streuung der Informationen in der gesamten Ostschweiz. Acht Medienmitteilungen erhielten die Medien im Vorfeld und nach der OLMA. Selbstverständlich alle dreisprachig aufgearbeitet. Die schnelle Bearbeitung der Medienanfragen und die grösstmögliche Hilfestellung waren der Schlüssel zur erfreulichen medialen Berichterstattung. Einige Medien haben uns eingeladen, Texte für ihre OLMA-Vorschauerberichte zu liefern. Ein Angebot, von dem wir gerne Gebrauch gemacht haben.

Für positive Schlagzeilen weit über die Ostschweiz hinaus sorgte ein Bündner Weltrekord: Am Umzug wurde der längste je produzierte Capuns (17,38 m, 45 kg) mitgeführt. Alle grossen Schweizer Onlineportale berichteten über diese Bündner Rekordspezialität.

Auf unsere «Wanderkarte», die Bündner OLMA-Broschüre, sind wir besonders stolz. Auf dieser war ersichtlich, wie und wo sich Graubünden an der OLMA präsentierte. Konzeption, Entwicklung der Inhalte und Gestaltung der Broschüre lagen in unseren Händen. Nicht zu vergessen sind weitere Kommunikationsmassnahmen wie Content-Entwicklung, E-Newsletter, Plakate, Inserate, digitale Werbung, Fahnenmeer, Helferkleidung, usw.

Gekrönt wurde die Öffentlichkeitsarbeit mit der TV-Live-Übertragung des farbig-fröhlichen Bündner Umzugs durch TV Ostschweiz.

«aifach gspunna!»
 «simplamain da nar!»
 «davvero pazzesco!»

Die Höhepunkte

- Progressive Web APP (PWA) in den drei Kantonsprachen
- 20'000 Social-Media-Follower
- Zwei Medienkonferenzen und acht Medienmitteilungen
- Ein Capuns-Weltrekord
- TV-Live-Übertragung des Umzugs

- 1 Volle Ränge in der OLMA-Arena
- 2 Gut besuchte Tiervorfürungen
- 3 Helferkleidung, «Wanderkarte», Website – ein Auszug von Kommunikationsmitteln
- 4 Portion Capuns im Restaurant Rosso
- 5 «Fifferlotta», die Siegerin der Herzen am Säulirennen
- 6 Beflaggung in der St.Galler Multergasse



Definierte Ziele wurden erreicht

Der Auftritt Graubündens als Gastkanton an der OLMA 2022 war ein Erfolg. Dank eines straffen Kostenmanagements und des effizienten Mitteleinsatzes konnte der finanzielle Rahmen von 1,2 Millionen Franken eingehalten und dennoch eine grosse kommunikative Wirkung in den einzelnen Teilprojekten erreicht werden. Vom Erfolg des Gastauftritts zeugen auch die zahlreichen positiven Rückmeldungen seitens des Organisationskomitees, der OLMA-Messeorganisation, der im Auftritt eingebundenen Partnerorganisationen sowie von Besucherinnen und Besuchern.

Ziele nach aussen	Umsetzung
Positionierung als Kanton mit multifunktionaler, innovativer sowie umwelt- und klimabewusster Landwirtschaft.	<ul style="list-style-type: none"> – Gemeinschaftsstand Plantahof, Gran Alpin und Projekt Klimaneutrale Landwirtschaft in der Sonderschau – Tieraustellung und Tierpräsentationen in der Arena
Positionierung als vielseitige Ferienregion mit gelebten Kulturen, lebendigen Traditionen und Sprachen, gepflegten Brauchtümern und wilder, ursprünglicher Natur.	<ul style="list-style-type: none"> – Konsequenter dreisprachiger Auftritt – Pavillon 1: Natur & Tourismus in der Sonderschau – Bühne mit künstlerischen Darbietungen in der Sonderschau – Festakt am Tag des Gastkantons mit 80 Vereinen und Formationen aus allen Teilen Graubündens
Positionierung als moderner Kanton zum Leben, Lernen und Arbeiten.	<ul style="list-style-type: none"> – Pavillon 2: Bündner Werkstatt in der Sonderschau – Pavillon 3: Virtueller Dialog in der Sonderschau – Zahlreiche Umzugssujets
Positionierung als Hochburg der alpinen Genusskultur.	<ul style="list-style-type: none"> – 20 Bündner Spezialitäten-Betriebe mit Produkten aus Graubünden an sieben Marktständen in der Sonderschau – Bündner Menüs im Restaurant Rosso – Zahlreiche Umzugssujets, u.a. Capuns Weltrekord – Bündner Genusswoche in mehreren St. Galler Restaurants in der Vorwoche zur OLMA

20

Ziele nach innen	Umsetzung
Die OLMA 2022 fördert das Engagement der Bündnerinnen und Bündner für den gemeinsamen Gastauftritt.	<ul style="list-style-type: none"> – Grosser Anteil an Eigenleistungen in allen Auftrittselementen – Über 200 freiwillige Arbeitseinsätze von Mitarbeitenden des Kantons.
Die Umsetzung erfolgt im Verbund und fördert das Miteinander zwischen Menschen im Kanton, in Verbänden und in Organisationen.	<ul style="list-style-type: none"> – 250 Umsetzungspartner für den Gastauftritt – 1200 Mitwirkende und 53 Sujets am Umzug
Stärkung des Selbstverständnisses der Bündnerinnen und Bündner sowie des Zusammenhalts der Bündner Landwirtinnen und Landwirte.	<ul style="list-style-type: none"> – Vermittlung eines zeitgemässen Bilds von Graubünden als Ort zum Leben und Arbeiten – Einbindung von Bündner Landwirten in die Tierpräsentationen
Bündnerinnen und Bündner wissen, dass Graubünden Gastkanton 2022 ist und besuchen die OLMA.	<ul style="list-style-type: none"> – Crossmediale kommunikative Begleitung des OLMA-Auftritts – Wohlwollende mediale Berichterstattung vor und nach dem Auftritt



Finanzen

Die Schlussrechnung

Die Regierung hat für den Kantonsauftritt ein Kostendach von 1,2 Millionen Franken genehmigt. Der finanzielle Aufwand für die Umsetzung des Gastauftritts beträgt 1'190'520 Franken.

21

	Schlussrechnung in Franken
Eröffnung	49 159
Tag des Gastkantons	104 568
Tierausstellung / Tierschau	98 286
Sonderschau	593 094
Kommunikation / Projektleitung	183 393
Diverses	162 020
Total	1 190 520



Medienberichte

22

Graubünden ist Gastkanton an der Olma 2022

Der Kanton Graubünden ist zwischen dem 13. und 23. Oktober Ehrengast an der Olma in St. Gallen. Vereine, Vereine und Organisationen sind eingeladen, am Olma-Umzug mitzuwirken.

Publikationsdatum: 06.10.22 - 09:23 Uhr von dem Leiter



«Graubünden hat absolut begeistert»

Am Sonntag ist in St. Gallen die Olma zu Ende gegangen. Gemäss den Organisatoren hat der Gastauftritt von Graubünden vom Publikum Höchstnoten erhalten.

St. Gallen Zeitung 24.10.22 - 04:50 Uhr von dem Leiter



Weltlängster Capuns an der Olma verspiesen

Der Kanton Graubünden hat an der Publikumsmesse Olma in St. Gallen am Samstag einen 17 Meter langen Capuns präsentiert. Das mit Mangoldblätter eingewickelte Teigpackchen stellte damit nach Angaben des Kantons einen Weltrekord dar.

Publikationsdatum: 19.10.2022 08:11:00 Uhr



Stücke des geschneiderten 17 Meter langen Weltrekord-Capuns wurden am Umzug des Gastkantons Graubünden an der Olma in St. Gallen verteilt.

Die Olma 2022 wird «aifach gspunna!»

Mitte Oktober ist Graubünden zu Gast an der Olma in St. Gallen. Unter dem Motto «aifach gspunna!» will sich der Kanton an der grössten Messe der Schweiz von seiner besten Seite zeigen.

Jessie Schneider 30.03.22 - 17:50 Uhr Ereignisse

Graubünden ist vor allem für zwei Dinge bekannt – als Ferienkanton und als Landwirtschaftskanton. «Doch unser Kanton hat viel mehr zu bieten», erklärt Regierungspräsident Marcus Caduff am Mittwoch vor den Medien, der auch OK-Präsident des Bündner Gastauftritts an der Olma ist. Neben attraktiven und innovativen Arbeitsplätzen habe der grösste Kanton der Schweiz Platz für seine dreisprachige Bevölkerung sowie Erholungsraum für Gäste aus nah und fern. Zudem besitze Graubünden eine intakte Natur, spannende Kulturbräuche und Traditionen.

L'OLMA torna alla normalità

anni segnati dalla pandemia, inaugurata da Ignazio Cassis la 79a Olma torna alla normalità, fra tradizione e innovazione - La fiera ha problemi economici



1 Gemeinsame Medienkonferenz der Olma Messen und des Kantons Graubünden. Bild: Livia Mauerhofer.

«Aifach gspunna!» – Bündner knackten Weltrekord mit weltlängstem Capuns

Es ist vollbracht! An der St. Galler OLMA wurde am Samstag der weltweit längste Capuns präsentiert. Er misst sage und schreibe mehr als 17 Meter.

Justin Arbur



Das Gericht wurde seit Mitte der 1800er Jahre produziert und anschließend in einer 6000km langen Fahrt mit dem Traktor vom Kanton Graubünden in den Kanton St. Gallen gefahren.
Hedwig Gräubünden

Blick

SERVICES

Publireportage

OLMA: Mehr als Bratwurst und Säulirennen

Für manch eine Ostschweizerin oder Ostschweizer ist es die fünfte Jahreszeit: Vom 13.-23. Oktober findet in St.Gallen die OLMA statt. Bekannt ist die Messe vor allem für die gleichnamige Bratwurst und fürs «Säulirennen». Die OLMA hat aber sehr viel mehr zu bieten.

Publiziert: 28.09.2022 um 09:00 Uhr | Aktualisiert: 27.09.2022 um 10:00 Uhr



U4 Sie sind die Publikumslieblinge: Die OLMA-Rennsüli.

Audio & Podcasts >

Regionaljournal Graubünden >

Zwischen Moderne und Tradition: Graubünden an der Olma

Gerstensuppe, Capuns und der Wintersport werden am Auftritt von Graubünden an der Olma genauso thematisiert wie die innovative Seite des Kantons. Ein Rundgang durch die Sonderausstellung.

Moderation: Marc Meicher
14.10.2022, 17:30 Uhr

Ostschweiz

Graubünden präsentiert sich an der Olma 2022 auch als Wohnkanton



So will sich Graubünden an der Olma 2022 präsentieren. (Visualisierung) Keystone

Graubünden ist Gastkanton an der Olma 2022. Unter dem Motto «aifach gspunna!» will sich das Bündnerland vom 13. bis 23. Oktober 2022 in St. Gallen als vielseitiger und einzigartiger Wohn- und Arbeitskanton präsentieren.

GRHEUTE.

Region Sport Kultur Wirtschaft Lifestyle Uhr



Mit «Olma» an die Olma

Freitag, 14. Oktober 2022

Für die St. Galler steht die sechste Jahreszeit vor der Tür: Die Olma. Eine Hauptrolle spielt dieses Jahr der Kanton Graubünden, der einen Gastauftritt haben darf.



Impressionen OLMA 2022







Impressionen OLMA 2022







Departement für Volkswirtschaft und
Soziales Graubünden (DVS)
Ringstrasse 10
7001 Chur